



Gesundheitsförderung
Schweiz

Nationale Tagung für betriebliche Gesundheitsförderung 2013

Mehr Wert durch Vielfalt: gesunde Teams und Führung

Mittwoch, 21. August 2013
Universität Zürich

in Kooperation mit



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
Staatssekretariat für Wirtschaft SECO

suva

Mehr als eine Versicherung
Mieux qu'une assurance
Più che un'assicurazione

MEHR WERT DURCH VIELFALT: GESUNDE TEAMS UND FÜHRUNG

Vielfalt in Unternehmen ist mehr als nur eine Frau in die Geschäftsleitung zu holen. Vielfalt ist nicht ein Sozialthema, als das es bisher oft behandelt wurde. Vielfalt ist vor allem auch Gesundheitsthema. Stetiger Wandel und einhergehende Vielfalt innerhalb der Belegschaften stellen Unternehmen vor Herausforderungen, eröffnen aber auch Chancen. Gesunde Unternehmen werden die aus der Vielfalt resultierenden Konflikte positiv nutzen. Ein konstruktiver Umgang mit Vielfalt ist anforderungsreich und kann für die Potenzialentwicklung der Mitarbeitenden genutzt werden. Unternehmen gewinnen damit Vorteile im Wettbewerb. An der Tagung werden die gesundheitsrelevanten Aspekte der Vielfalt in Unternehmen beleuchtet. Praxisbeispiele aus privaten und öffentlichen Unternehmen im Umgang mit Vielfalt, Konflikten und Stress werden präsentiert und diskutiert.

ZIELPUBLIKUM

- Führungskräfte und Personalfachleute
- Gesundheitsbeauftragte in Unternehmen
- Spezialistinnen und Spezialisten der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes
- Anbieter von Gesundheitsförderungsinstrumenten und -beratungen
- Vertreterinnen und Vertreter von öffentlichen Institutionen
- EntscheidungsträgerInnen aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung

DIE TAGUNG BIETET

- aktuelles Faktenwissen zu den Dimensionen Konflikte und Stress im Zusammenhang mit Vielfalt in Unternehmen
- einen vertieften Einblick in die Erfahrungswelten Schweizer Unternehmen im Umgang mit Vielfalt, Konflikten und Stress
- wertvolle Anregungen für die eigene Arbeit und die Arbeit mit verschiedenen Zielgruppen in der Thematik Vielfalt und Betriebliches Gesundheitsmanagement

PROGRAMM

08.30

Empfang/Registrierung

Begrüßungskaffee im Lichthof und Foyer West im EG des Hauptgebäudes der Universität Zürich

09.15

Plenum im Hörsaal 1 und 2



Begrüßung

Thomas Mattig, Dr. iur., Direktor, Gesundheitsförderung Schweiz, Bern

09.25

Einführung durch die Tagesmoderatorin Maria Victoria Haas, Moderatorin Radiotelevisiun Svizra Rumantscha RtR, Chur

09.30

Durch Vielfalt gewinnen (d)



Gudrun Sander, Dr. oec., Direktorin für Diversity und Management-Programme an der Executive School der Universität St. Gallen (ES-HSG) und Unternehmerin

10.00

Bei McDonald's Schweiz zu arbeiten ist gesund (f)



Annette von der Emden, HR Manager, McDonald's Schweiz

10.30

Medizinisch-ökonomische Effizienz und Förderung des Gesundheitswesens (f)



Bernard Gruson, Generaldirektor, Universitätsspital Genf

11.00

Pause

11.30



Vielfalt in Teams: Gut oder schlecht für Leistung und Gesundheit? (d)

Bertolt Meyer, Dr., Psychologisches Institut / Sozial- und Wirtschaftspsychologie, Universität Zürich

12.00



Organisationale Energie oder gesunde Führung – Hochleistung fördern, Erschöpfung vermeiden (d)

Heike Bruch, Prof. Dr., Direktorin des Instituts für Führung und Personalmanagement der Universität St. Gallen

12.30

Stehlunch im Lichthof und Foyer West und Transfer zu den verschiedenen Symposienräumen

13.45

Symposien

14.45

Pause und Transfer zu den Symposienräumen

15.15

Symposien

16.15

Pause und Transfer zum Hörsaal 1 und 2

16.35

Plenum im Hörsaal 1 und 2



Auf den Punkt gebracht – «Lessons learned» (d)

Doerte Resch, Prof. Dr., Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW), Hochschule für Wirtschaft, Institut für Personalmanagement und Organisation (PMO)

16.50

Verabschiedung und Ausblick (d)



Corina Müller Kőnz, Stellvertretende Leiterin des Leistungsbereichs Arbeitsbedingungen SECO, Bern

17.00

Tagungsende

SYMPOSIEN

Die von den Unternehmen vorgestellten Praxisbeispiele wurden von den Organisatoren der Tagung bezüglich ihrer Qualität nicht überprüft. Die Organisatoren übernehmen keine Verantwortung für deren Inhalte.

Die Symposien finden **zweimal** statt. Die 1. Präsentation um 13.45 Uhr und die 2. Präsentation um 15.15 Uhr. In den Symposien gilt die Sprache der Ausschreibung. Ausnahmen: Das Vertiefungs-Symposium Nr. 1 und das Spezial-Symposium Nr. 3 finden nur einmal statt (Vertiefungs-Symposium Nr. 1 um 15.15 Uhr, Spezial-Symposium Nr. 3 um 13.45 Uhr). Das Spezial-Symposium wird im Hörsaal 1 mit Simultanübersetzung durchgeführt.

Die französischsprachigen Symposien sind **orange** eingefärbt.

Weitere Informationen zu den Zielen und den Inhalten der Symposien finden Sie auf der Tagungswebsite:

www.gesundheitsfoerderung.ch/tagung

An der Tagung werden zu den Symposien keine Unterlagen abgegeben. Alle Teilnehmenden können gleich nach der Tagung alle zusätzlichen Dokumente und alle verfügbaren Referate/Powerpoint-Präsentationen/Resultate der Symposien unter www.gesundheitsfoerderung.ch/tagung herunterladen. Das Passwort für den Zugang zu den Dokumenten wird den Teilnehmenden nach der Tagung per E-Mail zugestellt.

VERTIEFUNGS-SYMPOSIEN ZU DEN HAUPT-REFERATEN UND SPEZIAL-SYMPOSIUM

Vertiefungs-Symposium Nr. 1 (d)

15.15 im Hörsaal 1, ohne Simultanübersetzung
Vielalt in Teams: Gut oder schlecht für Leistung und Gesundheit?

Bertolt Meyer, Dr., Psychologisches Institut / Sozial- und Wirtschaftspsychologie, Universität Zürich

Vertiefungs-Symposium Nr. 2 (d)

13.45 und 15.15 im Hörsaal 2, ohne Simultanübersetzung
Organisationale Energie oder gesunde Führung – Hochleistung fördern, Erschöpfung vermeiden

Heike Bruch, Prof. Dr., Direktorin des Instituts für Führung und Personalmanagement der Universität St. Gallen

Spezial-Symposium Nr. 3 (d/f)

13.45 im Hörsaal 1, mit Simultanübersetzung
Wie die Einbindung der Vielfalt zur Gesundheit beiträgt

Regula Dietsche, lic. phil. UZH, Arbeits- und Organisationspsychologin, Leiterin Diversity Center und Dozentin, Institut für Führung und Personalmanagement (IFPM), Universität St. Gallen
Nils Jent, Prof. Dr., Direktor Angewandte Forschung, Center for Disability and Integration, Universität St. Gallen

SYMPOSIEN

Symposium Nr. 4 (d/f) – keine Simultanübersetzung

Grands Prix Suisse «Gesundheit im Unternehmen» des AEPS (unterstützt durch Gesundheitsförderung Schweiz, Suva und Bundesamt für Gesundheit): Gewinnerprojekte 2012

Grands Prix Suisse «Santé-Entreprise» de l'AEPS (soutenu par Promotion Santé Suisse, Suva et Office fédéral de la santé publique): Projets gagnants 2012

Moderation / Chair

Roger Darioli, Prof., Präsident AEPS
Lukas Weber, Gesundheitsförderung Schweiz, Präsident Jury

1. Preis: Projekt «Ethische Intervention als Beitrag zur Gesundheitsförderung»

Marcel Maier, Monika Eigler, Monika Püschel, Pflegezentrum Mattenhof-Irchelpark, Pflegezentren Stadt Zürich (präsentiert in Deutsch)

2. Preis (ex aequo): Projekt «CSS.Vaduz.MOVES»

Beat Moll, CSS Versicherung AG, Vaduz (präsentiert in Deutsch)

2^e prix (ex aequo): Projet «Bonne Santé en Entreprise»

Didier Gasser, Coopérative Migros Vaud, Ecublens (présenté en français)

Symposium Nr. 5 (d)

Generationen im Unternehmen

Therese Peverelli, Gesundheitsförderung Schweiz, Bern

Fabienne Amstad, Dr., Gesundheitsförderung Schweiz, Bern

Martina Blaser, Gesundheitsförderung Schweiz, Bern

Symposium Nr. 6 (d)

Vielfalt systematisch anpacken – mit dem Label Friendly Work Space®: Erfahrungen der Verkehrsbetriebe Zürich (VBZ)

Heinz Hof, Leiter Gesundheitsmanagement, Verkehrsbetriebe Zürich

Dominique Lötscher, Leiterin Dienstleistungen, Gesundheitsförderung Schweiz, Bern

Symposium Nr. 7 (d)

Mit Unterstützung des S-Tool die Vielfalt im Unternehmen analysieren

Martina Tschanz, Projektleiterin Betriebliches Gesundheitsmanagement, Gesundheitsförderung Schweiz, Bern

Catherine Züllig, Projektleiterin Betriebliches Gesundheitsmanagement, Gesundheitsförderung Schweiz, Lausanne

Symposium Nr. 8 (d)

Vielfalt statt Einfach – Arbeitswelten für die Wissensarbeitenden von morgen

Peter Schwehr, Prof. Dr., Leiter Kompetenzzentrum Typologie & Planung in Architektur (CCTP)

Sibylla Amstutz, Fokusleitung Human Building, Kompetenzzentrum Typologie & Planung in Architektur (CCTP), Hochschule Luzern – Technik & Architektur, Luzern

Symposium Nr. 9 (d)

Entwicklung praxisbezogener Diversitykompetenz

Rebekka Ehret, Dr. phil., Dozentin/Projektleiterin/Studienleiterin im Bereich Migration und Diversity, Institut für Soziokulturelle Entwicklung, Fachbereich Migration/Integration/Transkulturalität, Hochschule Luzern

Symposium Nr. 10 (d)

EKAS-Box, das ansprechende Online-Präventionstool fürs Büro – Erfahrungen aus und für die Praxis

Urs Hof, Staatssekretariat für Wirtschaft SECO, Bern

Corinne Goetschel, advocacy ag, Zürich

Symposium Nr. 11 (d)

Vielfalt in Organisationen des Gesundheitswesens – Praxisbeispiele für einen professionellen Umgang mit Diversität

Osman Besic, Leiter Abteilung Gesundheit und Diversität,
Schweizerisches Rotes Kreuz, Wabern

Katharina Liewald, Projektleiterin Abteilung Gesundheit
und Diversität, Departement Gesundheit und Integration des
Schweizerischen Roten Kreuzes, Wabern

Symposium Nr. 12 (d)

Menschen mit Behinderung im Team

Fritz Moser, Projektleiter, Die Schweizerische Post, SecurePost
Markus Zuberbühler, Leiter Gesundheitsmanagement,
Die Schweizerische Post

Symposium Nr. 13 (d)

Interventionsvielfalt im Bereich Stressprävention als Verstärker des BGMs. Das multidimensionale Interventionsmodell für berufstätige Angehörigenpflegende als Praxisbeispiel

Jean-Luc Gérard, Dr. med., Consultant, Stressregulation-Trainer
und Co-Präsident des Vereins Stressprävention Schweiz

Symposium Nr. 14 / Colloque n° 14 (1×d/1×f)

KMU-vital – Ein vielfältiger Werkzeugkasten für KMUs (mit Praxispartner)

Andrea Hunkeler, MSc ETH Bewegungswissenschaften, Kontakt-
stelle KMU-vital, im Auftrag von Gesundheitsförderung Schweiz,
ifa Institut für Arbeitsmedizin, Gesundheitsförderung AG, Baden
Ysaline Favre, lic. psychologie et sociologie, spécialiste santé/
travail, responsable du centre de contact PME-vital pour la Roman-
die, ifa Institut de médecine du travail, Pampigny

Symposium Nr. 15 / Colloque n° 15 (1×d/1×f)

Faire Löhne als Motivationsfaktor – das Zertifikat equal-salary bringt den Beweis für Lohngleichheit. Ein starkes Signal gegen innen und gegen aussen

Regula Stocker, Leiterin Büro Deutschschweiz der Stiftung
equal-salary, Zürich

Véronique Goy Veenhuys, Gründerin und Geschäftsführerin der
Stiftung equal-salary, Vevey

HR-Chef(in) einer equal-salary zertifizierten Firma

Symposium Nr. 16 (d)

Begleitgruppe BGM: Vielfalt x Dialogkultur = Highlights und Stolpersteine

Ursula Badertscher, eidg. dipl. Leiterin Human Resources, Abteilungsleiterin Personalentwicklung & Projekte, Amt für Wirtschaft und Arbeit, Volkswirtschaftsdirektion des Kantons Zürich
Hansjörg Huwiler, MSc Health Ergonomics, CAS Change Management, Leiter Corporate Health, AEH Zentrum für Arbeitsmedizin, Ergonomie und Hygiene AG, Zürich

Colloque n° 17 (f)

Innovation = Sourcing from Diversity + Surfing on Complexity

Christa Muth, Dr, Professeure de management à la Haute Ecole d'Ingénierie et de Gestion du Canton de Vaud (HEIG-VD)

Symposium Nr. 18 (d)

Früherkennung von problematischem Substanzkonsum sowie Frühintervention als Instrumente der betrieblichen Gesundheitsförderung in Gesundheitsberufen

Silvia Kölliker, Stabsstelle betriebliche Gesundheitsförderung der Stiftung Diakoniewerk Neumünster

Symposium Nr. 19 (d)

HRV – wie Stress sichtbar und handhabbar gemacht werden kann und Führung gesund gelingen kann – ein praxisorientierter Leitfaden

Esther Hietler, Gründerin und Geschäftsführerin beplus, Schweiz

Symposium Nr. 20 (d)

Vielfalt bei den besten Arbeitgebern der Schweiz – Was ist den Mitarbeitern besonders wichtig

Michael Hermann, CEO Great Place to Work Institut, Schweiz

Symposium Nr. 21 (d)

Wirtschaftlichkeit und der Mensch im Mittelpunkt – sichern Sie sich mit BGM die Zukunft!

Ursula Bubendorff, Gesundheitsmanagerin der Helsana Versicherungen AG und verantwortliche Person für BGM aus Best Practice Unternehmen

Colloque n° 22 (f)

Comment un accident grave devient une opportunité au sein de l'entreprise

Sébastien Lebailly, Rampini Construction, Vernier
Lydia Rouillou, PMSE SA, Le Lignon

Colloque n° 23 (f)

Présentation de la plateforme TADEO comme moyen de communication pour les personnes sourdes et malentendantes

Rute-Isabel Virgilio-Venancio, responsable de la mission Handicap

Symposium Nr. 24 (d)

Erholung und Wissensarbeit: Herausforderungen und Lösungsansätze

Hartmut Schulze, Prof. Dr., Hochschule für Angewandte Psychologie FHNW, Olten

Andreas Krause, Prof. Dr., Hochschule für Angewandte Psychologie FHNW, Olten

Jürgen Dürrbaum, Vitra AG

Symposium Nr. 25 (d)

Perspektiven-Vielfalt: BGM-Methode «Zukunftswerkstatt» – die Werkstatt der Zukunft?

Anita Blum-Rüegg, dipl. Psych. FH, wissenschaftliche Mitarbeiterin/Projektleiterin, Abteilung Gesundheitsforschung und Betriebliches Gesundheitsmanagement, Institut für Sozial- und Präventivmedizin, Universität Zürich

Symposium Nr. 26 (d)

«Von der Entsorgung bis zur Denkmalpflege» – Umgang mit Vielfalt in einem Projekt zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement im Departement Bau der Stadt Winterthur

Melanie Briner, Personalleiterin Personaldienst Bau, Stadt Winterthur

Harald Reuter, Dipl.-Psych., MAS Eval., Koordinator BGM, Stadt Winterthur

Symposium Nr. 27 (d)

Betriebliche Gesundheitsförderung nach der Fusion zum Berner Bildungszentrum Pflege: Die Vielfalt der früheren Pflegeberufsschulen unter einem Dach im Campus BZ Pflege – Praxisbeispiel

Petra Kielmann, Stv. Leiterin Human Resources, Berner Bildungszentrum Pflege, Bern

Dominik Egloff, Partner und Organisationsberater, Institut für Arbeitsforschung und Organisationsberatung ifab, Zürich

Symposium Nr. 28 (d)

Wie integriert man psychisch Behinderte erfolgreich: das Erfolgskonzept der Unico Data

Toni Hossmann, Vorsitzender der Geschäftsleitung, Unico Data, Münsingen

Colloque n° 29 (d/f) – sans traduction simultanée

Ces différences qui font toute la différence

Diese Kleinigkeiten, die den Unterschied ausmachen

Ariane Curdy, fondatrice/Gründerin Ctrl Culture Relations,
Lausanne

DIVERSE ANGEBOTE

Informationsstände

Während der Tagung haben Sie die Gelegenheit, Informationsstände von Trägerorganisationen und Unterstützern zu besuchen. Sie finden auch einen Gemeinschaftsstand mit Unterlagen zum Tagungsthema. Sie sind frei, eigene Materialien auf diesem Tisch auszulegen.

Blue Cocktail Bar

Während der Pausen bietet Ihnen die Blue Cocktail Bar mit alkoholfreien Getränken ein alternatives Geschmacks- und Trinkerlebnis. Die Blue Cocktail Bar ist ein Angebot des Blauen Kreuzes: www.bluecocktailbar.ch

Entspannung / Mobile Massage

Kostenlos offeriert vom Team von balance@work – «Chair-massage: Das hab' ich mir verdient!»: www.chairmassage.ch

PRAKTISCHE INFORMATIONEN

Tagungsort

Universität Zürich (www.uzh.ch), Rämistrasse 71, 8006 Zürich

Tagungssprachen

Referate und Plenumsdiskussion: Deutsch oder Französisch mit Simultanübersetzung. In den Symposien gilt die Sprache der Ausschreibung – keine Simultanübersetzung (mit Ausnahme des Spezial-Symposiums Nr. 3).

Anmeldung

Online-Anmeldung unter <http://bgf2013.meister-concept.ch>.

Anmeldeschluss: **11. August 2013**

Sie erhalten eine Anmeldebestätigung mit Rechnung. Vor der Tagung werden keine weiteren Teilnahmebestätigungen und Informationen verschickt. Die Zahl der Teilnehmenden ist beschränkt, die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

Eine Teilnahmebestätigung wird Ihnen mit Ihren Tagungsunterlagen an der Registration der Veranstaltung abgegeben.

Tagungsgebühr

CHF 375.– inkl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Tagungsmappe.

Annullierungen

Bei Abmeldungen

- ab Mittwoch, 17. Juli 2013 werden 50 % der Tagungsgebühren erhoben
- ab Montag, 12. August 2013 werden 100 % der Tagungsgebühren erhoben

Es besteht jederzeit die Möglichkeit, kostenlos eine Ersatzperson zu entsenden.

Programmänderungen

Programmänderungen bleiben vorbehalten. Sollte die Tagung nicht stattfinden, wird die Teilnahmegebühr zurückerstattet. Weitere Ansprüche können nicht geltend gemacht werden.

Tagungsunterlagen

Kurzfassungen der Hauptreferate in der Originalsprache, Informationsmaterial zur Tagung und zum Tagungsthema und Verzeichnis der Teilnehmenden. Alle Teilnehmenden können gleich nach der Tagung alle zusätzlichen Dokumente und alle von den Referenten und Symposienleitern zur Verfügung gestellten Referate/Powerpoint-Präsentationen/Resultate der Symposien unter www.gesundheitsfoerderung.ch/tagung herunterladen. Das Passwort für den Zugang zu den Dokumenten wird den Teilnehmenden nach der Tagung per E-Mail zugestellt.

Unterkunft

Hotelkosten gehen zu Lasten der Teilnehmenden. Falls Sie eine Übernachtungsmöglichkeit benötigen, wenden Sie sich bitte direkt an Zürich Tourismus, Tel. +41 44 215 40 00, E-Mail: information@zuerich.com oder buchen Sie Ihr Hotelzimmer online unter www.zuerich.com.

Anreise

Von Zürich HB **zu Fuss** in östliche Richtung Bahnhofquai gehen und nach ca. 100 m rechts auf die Bahnhofbrücke abbiegen, dann weiter bis nach «Station Central». Beim «Central» die Polybahn nehmen und bis Endstation «Polystrasse ETH» fahren.

Eingang Rämistrasse 71: Von Tannenstrasse in östliche Richtung zur Clausiusstrasse gehen und nach 130 m rechts in die Rämistrasse einbiegen.

Eingang Künstlergasse 12: rechts abzweigen. Auf dem Fussweg (parallel zur Leonhard-Strasse, die unterirdisch verläuft) über die Polyterrasse gehen. Alles geradeaus zur Künstlergasse 12. Dort befindet sich der Eingang Foyer West, Level D, KOL.

Kurzstrecke vom Hauptbahnhof **mit dem Tram** (www.vbz.ch)

Nr. 6 oder Nr. 10 (Fahrzeit 6 Min.).

Linie 6: Richtung Zoo zur Haltestelle ETH/Universitätsspital

Linie 10: Richtung Bahnhof Oerlikon zur Haltestelle ETH/Universitätsspital

Von der Haltestelle ETH/Universitätsspital rechnen Sie 3 bis 4 Minuten zu Fuss zum Kollegengebäude.

Für **Autos** stehen bei der Universität keine Parkplätze zur Verfügung. Bitte benutzen Sie die öffentlichen Parkhäuser.

Garderoben

In der Universität Zürich stehen nur unbewachte Garderoben zur Verfügung. Es wird keine Haftung übernommen.

NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Öffentliche Verkehrsmittel

Die Teilnehmenden werden aufgefordert, die öffentlichen Verkehrsmittel für die Hin- und Rückreise zur Tagung zu benutzen. Deswegen wählen wir jeweils Tagungsorte aus, welche eine gute Anbindung an den öffentlichen Verkehr haben.

Verpflegung

Die Verpflegung während der Tagung richtet sich nach den Empfehlungen der Kampagne «5 am Tag» zur Förderung des Gemüse- und Fruchtekonsums von Krebsliga Schweiz, Gesundheitsförderung Schweiz und Bundesamt für Gesundheit.

Papier

Um den Papierkonsum zu reduzieren, bevorzugen wir den elektronischen Versand von Informationen. In der Tagungsmappe findet sich nur eine beschränkte Anzahl Dokumente und die Unterlagen sind auf Vorder- und Rückseite bedruckt. Sämtliche Tagungsunterlagen werden für alle Teilnehmenden nach der Tagung unter www.gesundheitsfoerderung.ch/tagung veröffentlicht. Das Passwort für den Zugang zu den Dokumenten wird den Teilnehmenden nach der Tagung per E-Mail zugestellt.

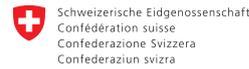
TAGUNGSORGANISATION

Veranstalter

Gesundheitsförderung Schweiz in Kooperation mit dem Staatssekretariat für Wirtschaft SECO und der Suva

Tagungspartner und Unterstützer

Dank der Unterstützung folgender Organisationen können wir Ihnen die Tagung kostengünstig anbieten:



Eidgenössische Koordinationskommission
für Arbeitssicherheit EKAS

Integrale Kommunikations-Beratung AG



medbase



Aproz Sources Minérales SA, Aproz | BGMnetzwerk.ch, Zürich |
santésuisse – Die Schweizer Krankenversicherer, Solothurn |
suissepro, Zürich

Medienpartner

HR Today
Know-how for tomorrow

Tagungsverantwortliche

Chantale Merz Wagenaar

Projektleiterin Allianzen Betriebliches Gesundheitsmanagement,
Gesundheitsförderung Schweiz, Bern

Mitglieder des Programmausschusses

Rudolf Zurkinden

Leiter Partner Relations und Mitglied der Geschäftsleitung,
Gesundheitsförderung Schweiz, Präsident des Programm-
ausschusses

Chantale Merz Wagenaar

Projektleiterin Allianzen Betriebliches Gesundheitsmanagement,
Assessorin «Friendly Work Space®», Gesundheitsförderung Schweiz

Michael Kirschner

Leiter Wissensmanagement, Gesundheitsförderung Schweiz

Margot Vanis

Ressort Grundlagen Arbeit und Gesundheit, Leistungsbereich
Arbeitsbedingungen, Direktion für Arbeit, Staatssekretariat
für Wirtschaft SECO

Urs Näpflin

Bereichsleiter Suva, Betriebliches Gesundheitsmanagement

Daneben wurden zahlreiche weitere Fachpersonen in den
Programmentwicklungsprozess einbezogen.

Tagungsorganisation

Für weitere Fragen steht Ihnen die Tagungsorganisation gerne
zur Verfügung.

Meister ConCept GmbH

BGF-Tagung 2013

Bahnhofstrasse 55

5001 Aarau

Tel. +41 62 836 20 90

Fax +41 62 836 20 97

bgf-tagung@meister-concept.ch

Informationen:

www.gesundheitsfoerderung.ch/tagung

Dufourstrasse 30, Postfach 311, CH-3000 Bern 6

Tel. +41 31 350 04 04, Fax +41 31 368 17 00

www.gesundheitsfoerderung.ch

